

leicht zu gewinnen, so dass sich eine rationelle Ausbeutung derselben gewiss reichlich lohnen würde.

D. Stur. **Inoceramus aus dem Wiener-Sandsteine des Leopolds-Berges bei Wien.** Indem ich, an die in Nr. 4 unserer Verhandlungen 1872, pag. 82 gegebene Nachricht unmittelbar anknüpfe, zeige ich mit vielem Vergnügen hiermit an, dass auch das von Director Franz v. Hauer aufgefundenene zweite Stück einer *Inoceramus* aus dem Wiener Sandsteine des Kahlenberges, welches bisher vermisst wurde, wieder vorhanden ist.

Das betreffende Stück zeigt auf circa einem Quadratzoll Fläche einen kleinen Theil einer Inoceramen-Schale, in ganz ähnlicher Weise erhalten, wie dies vom ersten Stücke gesagt wurde; und ist dasselbe ein sehr fein krystallinischer Kalkmergel. Die Original-Etiquette lautet: *Inoceramus*, Wiener-Sandstein, Leopoldsberg.

Berg- und hüttenmännisches Jahrbuch der Bergakademien.

Die Redaction dieser sehr geschätzten Fachschrift ist seit September d. J. für eine Reihe von Jahren Herrn Prof. Julius v. Hauer an der k. k. Bergakademie zu Leoben anvertraut worden und gleichzeitig in den Verlag der Beck'schen Universitäts-Buchhandlung (A. Hölder) in Wien übergegangen. Die neue Redaction, bestrebt, der schon seit 23 Jahren bestehenden Publication einen erneuten Aufschwung zu verschaffen, hat sich entschlossen, dieselbe in zwanglosen Heften, statt wie bisher in Einem Bande, herauszugeben, was jedenfalls die Autoren zu lebhafterer Betheiligung anregen und das Interesse des Lesepublicums neu beleben wird. Zur Aufnahme eignen sich, nach dem ausgegebenen Prospekte, Mittheilungen wissenschaftlicher und praktischer Natur aus allen Zweigen des Berg-, Hütten- und Salinenwesens, des Bergrechtes u. s. w., dem Umfange nach insbesondere auch längere Artikel, welche in einer periodischen Schrift bei beschränktem Raum der Nummern zu viele Fortsetzungen verlangen.

Das erste Heft, welches in Kürze zur Ausgabe gelangen wird, wird folgende Aufsätze enthalten:

1. Dank's Maschin-Puddingsofen in seiner Anwendung auf die Verhältnisse in Innerösterreich. Von P. v. Tunner.
2. Die Horizontalförderung mit Seil im Seegraben. Von Julius v. Hauer, k. k. Professor. Mit 2 lithographirten Tafeln.
3. Ueber Geschützguss. Von Jos. v. Ruttner, Eisenwerks-Director in Mariazell.
4. Die Verhüttung der Eisenerze mit der jüngeren, nicht backenden Mineralkohle. Von P. v. Tunner.
5. Studien über die montanistische Kartirung. Von F. Pošepny.

Literaturnotizen.

T. F. J. Prestwich. On the structure of the Crag-Beds of Norfolk and Suffolk, with some observations on their organic remains. (Quarterly Journ. 1871, pag. 115, 325, 452.)

Der Verfasser behandelt in vorliegender Arbeit in seiner bekannten genauen, eingehenden und erschöpfenden Weise die stratigraphischen und paläontologischen Verhältnisse der Cragbildungen Englands. Die Arbeit zerfällt in drei Theile: 1. The Coralline Crag of Suffolk, 2. The Red Crag of Essex and Suffolk, 3. The Norwich Crag and Westleton Beds, und enthält eine grosse Anzahl von geologischen Durchschnitten, Profilen und tabellarischen Zusammenstellungen der vorkommenden Fossilien. Ein besonderes Gewicht ist auf die Vergleichung der Conchylien mit denen der jetzigen Meere gelegt.

Es würde wohl zu weit führen, hier auf die zahlreichen interessanten Details eingehen zu wollen, welche diese Schrift enthält. Als das wichtigste Resultat kann wohl der sichere Nachweis angesehen werden, dass der „Red Crag“ und „Norwich Crag“ zwei vollkommen gleichaltrige Bildungen seien. Nicht nur sind die in beiden vorkommenden Conchylien genau dieselben, und werden beide in ganz identer Weise von den Ablagerungen der *Chillesford Series* überlagert, sondern beide enthalten auch dieselbe Säugethierfauna. (*Mastodon arvernensis*, *Elephas meridionalis*, *Rhinoceros Schleiermacheri*, *Sus antiquus*, *Tapirus priscus*, *Hipparion sp.*, *Equus plicidens*, *Bos sp.*, *Cervus dicranoceros*, *C. Falconeri*, *C. ardens*, *C. megaceros?* *Ursus arvernensis*, *Hyaena antiqua*, *Felis parvipes*, *Lutra sp.*, *Trogonotherium Cuvieri*, *Castor reterior*, *Arvicola*), welche sich auf das bestimmteste von derjenigen der Chillesford series (Forest bed) unterscheidet. (*Elephas priscus*, *Elephas antiquus*, *Hippopotamus*).

Interessant ist ferner die Thatsache, dass sich im Coralline Crag mit grosser Sicherheit zwei Abtheilungen unterscheiden lassen, eine untere, welche vorwiegend aus regelmässig geschichteten feinen Sanden und sandigen Thonen, und eine obere, welche zumeist aus grobem Detritus und zertrümmerten Bryozoen besteht, stets das Phaenomen der falschen Schichtung zeigt und einen mehr oder minder groben, porösen oder tuffigen Baustein liefert.

Die Pliocänbildungen Belgiens (Sables jaunes und Sables gris) zeigen die grösste Uebereinstimmung mit dem Red Crag und scheinen in Belgien bisher weder Acquivalente des Coralline Crag noch der Chillesford series nachgewiesen zu sein.

T. F. A. von Koenen. Das Miocän Nord-Deutschlands und seine Mollusken-Fauna. (Schriften der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften zu Marburg. 1872. 8^o.)

Die vorliegende Arbeit wird wohl von Seite aller Tertiärforscher mit lebhaftester Genugthuung begrüsst werden, da sie bestimmt ist, eine der empfindlichsten Lücken in der Kenntniss der norddeutschen Tertiärbildungen in ebenso umfassender als erschöpfender und gründlicher Weise auszufüllen.

Das vorliegende erste Heft enthält die Beschreibung der siphonostomen Gastropoden. Es sind im Ganzen 142 Arten, welche sich folgendermassen auf die einzelnen Genera vertheilen:

Murex 7, *Trophon* 1, *Tiphys* 2, *Tritonium* 5, *Turbinella* 2, *Cancellaria* 15, *Pyrgula* 1, *Spirilla* 1, *Ficula* 2, *Fusus* 18, *Stenomphalus* 1, *Buccinopsis* 1, *Terebra* 7, *Eburna* 1, *Nassa* 12, *Phos* 1, *Purpura* 1, *Cassis* 5, *Cassidaria* 1, *Columbella* 4, *Oliva* 1, *Ancillaria* 2, *Conus* 3, *Pleurotoma* 26, *Defrancia* 4, *Mangelia* 8, *Borsonia* 1, *Mitra* 2, *Volva* 2, *Cypraea* 3, *Erato* 1, *Marginella* 1.

Als neue Arten werden beschrieben: *Murex Nystii*, *Trophon Semperi*, *Tritonium Hosiusii*, *Stenomphalus Wiechmanni*, *Nassa Facki*, *Phos decussatus*, *Purpura Reimersi*, *Cassis Dewalquei*, *Cotumbella Beyrichii*, *Pleurotoma circumfossa*, *Pl. pannoides*, *Pl. Hosiusi*, *Pl. elatior*, *Pl. Selenkae*, *Mangelia Kochii*, *M. Karsteni*.

Die drei Petrefactentafeln lassen hinsichtlich der Ausführung wohl nichts zu wünschen übrig.

Eine sehr angenehme Beigabe ist ein sehr vollständiges Literaturverzeichnis über das norddeutsche Miocän, welches viele seltene und nur wenig bekannte Arbeiten anführt.

T. F. Antonio D'Achiardi. Sulle ghiaie delle colline Pisane e sulla provenienza loro e delle sabbie che insieme costituiscono la parte superiore dei terreni pliocenici della Toscana. (Bollet. Geolog. 1872.)

Der Verfasser schildert die allgemeine Zusammensetzung der Toskanischen Pliocänbildungen, welche der Hauptsache nach zu oberst aus blauem Thon, darüber aus feinem Sande und zu oberst aus groben Geröllmassen bestehen und indem er darauf aufmerksam macht, dass diese Gerölle nicht mit den ebenfalls weit verbreiteten Diluvialgeschleichen verwechselt werden dürften, spricht er die Ansicht aus, dass die Gerölle sowohl als die Sande und Thone im wesentlichen gleichaltrige Bildungen seien und nur die in verschiedenen Tiefen abgesetzten Sedimente eines und desselben Meeres darstellten.

T. F. J. F. Brandt. Bemerkungen über die untergegangenen Bartenwale (Balacnoiden), deren Reste bisher im Wiener Becken gefunden wurden. (Sitzungsber. d. k. k. Akad. Wiss. 1872.)

Der Verfasser gibt in vorliegender Arbeit nach einer kurzen Uebersicht der bisher überhaupt bekannt gewordenen fossilen Balacnoiden, einige eingehendere Mittheilungen über die in den österreichischen Tertiärbildungen bisher aufgefundenen Reste dieser Thiergruppe. Dieselben umfassen 5 Arten in 3 Gattungen und stammen theils aus der marinen, theils aus der sarmatischen Stufe. Es sind folgende:

1. *Cetotherium priscum* Eichw. Leythakalk von Margarethen.
2. " *ambiguum* Brandt. Nussdorf.
3. *Cetotheriopsis linziana* Brandt. (= *Balacnodon linzianus* H. v. Meyer.) Linz.
4. *Pachyacanthus Suessii* Brandt. Nussdorf.
5. " *trachyspondylus* Brandt. Nussdorf.

Die Genera *Cetotheriopsis* und *Pachyacanthus* sind neu.